

Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Klausurtagung
Wernauer BürgerListe/Junge Bürger

Klausurtagung

Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger war am letzten Wochenende zur Klausur. Themen der Klausurtagung waren unter anderem das Leitbild unserer Fraktion, die Analyse der Ergebnisse der Kommunalwahl und die Beratung über eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Hier ging es auch um den vielfach geäußerten Wunsch aus der Bürgerschaft, am Bahnhof eine öffentliche Toilette aufzustellen.

Unsere Fraktion hat zugesagt, dass wir an diesem Thema dran bleiben und stellen deshalb nochmals einen Antrag.

Toilette für Bahnhof

Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger beantragt, die provisorisch angelegte Schotterfläche am Bahnhof zu pflastern und eine öffentliche barrierefreie Toilette am Bahnhof zu errichten. Um wirtschaftliche Preise zu erhalten, soll die Planung und Ausschreibung bis Ende diesen Jahres erfolgen.

Ladesäulen für E-Fahrzeuge im Parkhaus und am Quadrium

Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger hatte beantragt, dass in Wernau Ladesäulen

für E-Fahrzeuge aufgestellt werden. Mit Blick auf das derzeitige Förderprogramm des Bundes zur Förderung des Aufbaus von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur war uns eine zeitnahe Beratung wichtig. Der Förderbescheid hierzu ist nun eingetroffen. Mit der Umsetzung der Ladesäulen für E-Mobilität im Parkhaus und am Quadrium kann nun begonnen werden.

Ihre Vertreter der Wernauer BürgerListe/Junge Bürger im Wernauer Gemeinderat:

Sabine Dack-Ommeln,
Joachim Gelewski,
Stefan Redle,
Dr. Gereon Trabold,
Uwe Pfeffer,
Andreas Späth und
Stefan Pitzer.

www.wir-bewegen-wernau.de



Sehr geehrte Wernauerinnen und Wernauer,

gerne möchten wir Ihnen aus den Sitzungen des Gemeinderates folgende Themen berichten.

Volkshochschule

Mit der Volkshochschule Kirchheim wurde der Kooperationsvertrag ab 2020 um weitere fünf Jahre verlängert. In der vergangenen Sitzung wurden Zahlen präsentiert, die uns überzeugten. Es stimmen sowohl das Kursangebot als auch die Teilnehmerzahlen. Die Beteiligung an der vhs ist für die Stadt Wernau eine Freiwilligkeitsleistung. Wir sind aber davon überzeugt, dass die jährlich bewilligten 8000 € für die Erwachsenenbildung, davon sehr viele Deutschkurse, gut angelegtes Geld ist.

Jugendvertretung

Im Mai hatten wir Freie Wähler einen Antrag auf eine „Jugendvertretung“ in Wernau gestellt. Wir waren der Meinung, dass „die Jugend von heute“ wieder mehr Interesse an der Politik und am Weltgeschehen zeigt, als in früheren Jahren. Deshalb sind wir der Meinung, man solle den jungen Leuten auch in Wernau die Möglichkeit bieten, ihre Interessen in einer geeigneten Form kundtun zu können. Unsere Betonung liegt dabei auf „KANN“ nicht auf „SOLL“ oder „MUSS“. Das heißt, wenn es von Seiten der Jugend Interesse dazu gibt, sich in einer Jugendvertretung organisieren zu wollen, sind wir gerne bereit zu unterstützen.

Demnächst soll es dazu erste Gespräche geben. Wir sind gespannt.

Günstigen Wohnraum im neuen Baugebiet Adlerstraße Ost III?

Der Druck auf dem Wohnungsmarkt ist bekannt und vor allem die hohen Mietpreise sind in aller Munde. Können wir hier als Stadt in unserem Neubaugebiet Adlerstraße Ost III etwas steuern? Und wie sichern wir gleichzeitig eine ansprechende und qualitativ hochwertige Bebauung? Eine Lösung erscheint uns in einem Investoren- und Architektenwettbewerb zu liegen.

Das Verfahren: Das Baugebiet wird in verschiedene Bereiche (Lose) aufgeteilt. Es werden Kriterien erarbeitet, wie z. B. die Wohnformen, die Wohnungsgrößen und auch der Anteil an Wohnungen mit Sozialbindung. Nach einem Ausschreibungsverfahren reichen Bewerbergemeinschaften aus Investoren/Bau-träger/Wohnungsbauunternehmen und Architekten anonym ihre Vorschläge ein. Eine Jury aus Fachleuten, Stadtverwaltung und Gemeinderat prüft und beurteilt die Arbeiten und entscheidet letztlich welche von den Planungen zur Realisierung kommen. Entscheidend sind dabei u. a. Qualität, Energiekonzept und soziale Mischung.

Die Ergebnisse können dann noch in den laufenden Bebauungsplanprozess einfließen und könnten dann zusammen mit den eingereichten Planungen eine verbindliche Ausführungsverpflichtung bilden.

Wir hoffen, auf diese Weise zu einer guten Bebauung mit teilweise günstigeren Wohnpreisen zu bekommen.

Ihre Stadträte der Freien Wähler Wernau: Dr. Jürgen Haas, Alfred Freistädter, Martin Baumann, Pepe Nrecaj, Rainer Münch
Freie Wähler Wernau
Wir für Wernau



Radschutzstreifen auf der Adlerstraße

Einen Radschutzstreifen auf der Adlerstraße bergauf in einer Breite von 1,5 Meter oder gar 2,5 Meter (wie von den Jungen Bürgern und den Freien Wählern gefordert) sehen wir weiterhin sehr kritisch und halten ihn für nicht notwendig.

Diese Maßnahme führt unserer Ansicht nach zu einer Verschlechterung der Verkehrssituation auf der Adlerstraße und einer Erhöhung des Gefahrenpotentials für die dortigen Verkehrsteilnehmer.

Wir haben bereits eine gute, für Radfahrer geeignete und teilweise sogar ausgeschilderte Radanbindung auf den Katzenstein.

Diese führt über die Schlosstraße, die bergauf für Fahrräder frei gegeben und von ihrem Charakter verkehrsberuhigt ist.

Weiter geht es über die Weidachgasse und den „roten Weg“ – **einen ausgeschilderten Fuß- und Radweg!**



Vorteil dabei ist, die Bergauffahrt kann gefahrlos, abseits des Straßenverkehrs und mit geringerer Steigung erfolgen.

Auch im Wohngebiet links der Adlerstraße gibt es kleine Verbindungswege (Panoramastraße – Danziger Straße) oder auch die Uhlandstraße welche als Radanbindungen auf den Katzenstein geeignet sind.

Parkverbot Adlerstraße

Das im selben Tagesordnungspunkt beratene generelle Parkverbot in der Adlerstraße bergab, welches von der Verwaltung vorgeschlagen und der Mehrheit des Rates befürwortet wurde, halten wir für falsch.

Dadurch wird das Schnellfahren des Verkehrs begünstigt. Schon heute weichen Fahrzeuge unerlaubter, gefährlicher Weise bei der Bergabfahrt an Rechts-Vor-Links-Einmündungen auf die Gegenfahrbahn aus, um so schneller voran zu kommen.

Nachdem nun das Parkverbot mehrheitlich beschlossen wurde, sehen wir es auch als eine Pflicht von Stadtverwaltung und Gemeinderat, für die wegfallenden Parkmöglichkeiten Alternativen vorzuschlagen, um den Parkdruck in den Wohngebieten nicht noch weiter zu verstärken.

Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau

Jens Müller,
Birgit Gottwald-Kolb,
Bernhard Adolf,
Eugen Bisinger

www.cdu-wernau.de



VERA macht mobil! Bürgerbeteiligungsprozess in Wernau

Nachdem bereits die Presse über das Vorhaben berichtet hat, ist uns in der ersten Gemeinderatssitzung nach den Ferienwochen das Projekt näher vorgestellt worden. Als sich abzeichnete, mit Fördermittel evtl. einen Bürgerbeteiligungsprozess zur zukünftigen Mobilität in Wernau veranstalten zu können, ist Frau Albig von VERA aktiv geworden. Sie hatte Erfolg und so die Veranstaltung, getragen von der Keppler-Stiftung und der Stadt vorbereitet. Wir sehen darin die Basis für die Akzeptanz von erarbeiteten und möglichst umsetzbaren Lösungen. Der Prozess ist ergebnisoffen und richtet das besondere Augenmerk auf die Generation 65plus aber auch auf Familien und die Beteiligung

von Kindern und Jugendlichen. Ca. 1000 zufällig ausgewählte Wernauer Bürger/innen wurden zur aktiven Teilnahme schriftlich eingeladen.

Angesichts der Wernauer Topographie, der momentanen Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ÖPNV (Bus und S-Bahn), der sehr verteilten Einkaufsmöglichkeiten und dem damit verbundenen starken individuellen Autoverkehr sowie immer mehr zugedakter Seitenstraßen, müssen auch wir über eine Verkehrswende nachdenken um Wernau lebenswert zu erhalten.

Unter dem Schlagwort „Verkehrswende“ werden allgemein derzeit Konzepte diskutiert, die zum Ziel haben unsere Mobilität, sowohl auf nachhaltige Energieträger umzustellen, als auch eine bessere Vernetzung zwischen Individual- und öffentlichem Personennahverkehr herzustellen. Gute Gründe um zu handeln gibt es genügend: Den Klimaschutz, die Reduzierung der Luftverschmutzung sowie des motorisierten Individualverkehrs um den Flächenverbrauch durch parkende bzw. ungenutzte Autos zu minimieren. Ideen dazu gibt es zuhauf: Neue Nutzungskonzepte wie Car- und Bikesharing, Rufbusse und Fahrgemeinschaften, eine Stärkung der Infrastruktur für den Radverkehr,

Gratis-ÖPNV-Angebote und vieles mehr. Bei all dem, müssen auch soziale Fragen berücksichtigt werden, wie z. B., wer kann sich welche Mobilität leisten? Und vor allem, wie kann man den Unterschieden zwischen städtischen und ländlichen Regionen gerecht werden?

Die Verkehrswende bedeutet nicht weniger als einen Kulturwandel unserer Mobilität, den vor allem die Kommunen vorantreiben und gestalten müssen.

Wir freuen uns über das initiierte Projekt zur Mobilität der Zukunft und wünschen uns eine rege Beteiligung.

Wir fragen nach: Radverleih am Bahnhof

Im Oktober 2018 wurde bekannt gegeben, dass am Bahnhof in Wernau ein Ausleihterminal für Fahrräder eingerichtet werden soll. Dieses Terminal sollte voraussichtlich Anfang 2019 in Betrieb gehen. Auf Nachfrage haben wir jetzt erfahren, dass die Bahn das Problem der elektrischen Versorgung erst jetzt gelöst hat und wir frühestens im November mit Leihfahrrädern rechnen können. Der Sommer ist vorbei!

**Petra Binz, Wolfgang Sieler,
Horst Nant**